



Agentur für Qualitätssicherung durch  
Akkreditierung von  
Studiengängen

## **Bewertungsbericht zur Akkreditierung**

### **der Studiengänge**

**B.A. Technische Redaktion**

**M.Sc. Technische Redaktion**

**an der Hochschule Karlsruhe**

Begehung am 14./15.1.2009

### **Gutachtergruppe:**

Prof. Dr. Annely Rothkegel

Technische Universität Chemnitz, Philosophische  
Fakultät

Prof. Dr. Monika Trundt

Hochschule Merseburg, Fachbereich Informatik  
und Kommunikationssysteme

Michael Wagner-Ambis

Lenze AG, Hameln  
(Vertreter der Berufspraxis)

Daniela Teodorescu

studentische Gutachterin

### **Koordination:**

Volker Husberg

Geschäftsstelle AQAS, Bonn

## **Beschluss**

---

Auf der Basis des Berichts der Gutachterinnen und des Gutachters und der Beratungen der Akkreditierungskommission in der 34. Sitzung vom 16./17.2.2009 spricht die Akkreditierungskommission folgende Entscheidung aus:

1. Der Bachelor-Studiengang „**Technische Redaktion**“ mit dem Abschluss „**Bachelor of Arts**“ wird unter Berücksichtigung der einschlägigen Beschlüsse des Akkreditierungsrates **ohne Auflagen akkreditiert**.
2. Die Akkreditierung wird für eine Dauer von fünf Jahren (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist gültig bis zum **30.09.2014**.

Sollte der Studiengang zu einem späteren Zeitpunkt anlaufen, kann die Akkreditierung auf Antrag der Hochschule entsprechend verlängert werden.

Auf der Basis des Berichts der Gutachterinnen und des Gutachters und der Beratungen der Akkreditierungskommission in der 34. Sitzung vom 16./17.2.2009 spricht die Akkreditierungskommission folgende Entscheidung aus:

1. Der Master-Studiengang „**Technische Redaktion**“ mit dem Abschluss „**Master of Science**“ wird unter Berücksichtigung der einschlägigen Beschlüsse des Akkreditierungsrates **ohne Auflagen akkreditiert**.
2. Es handelt sich um einen **konsekutiven** Master-Studiengang.
3. Die Akkreditierungskommission stellt für den Studiengang ein **stärker anwendungsorientiertes** Profil fest.
4. Die Akkreditierung wird für eine Dauer von fünf Jahren (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist gültig bis zum 30.09.2014.

Sollte der Studiengang zu einem späteren Zeitpunkt anlaufen, kann die Akkreditierung auf Antrag der Hochschule entsprechend verlängert werden.

Zur Weiterentwicklung der Studiengänge werden die folgenden Empfehlungen gegeben:

### **Empfehlungen:**

1. Es wäre wünschenswert, in beiden Studiengängen Wahlpflichtmöglichkeiten einzurichten.
2. Der gegenwärtige Anspruch an Internationalität ist höher als er in der praktischen Umsetzung eingelöst werden kann. Dieser Aspekt sollte daher in der Außendarstellung zurückgenommen werden.

## 2. Ziele der Studiengänge

---

### **Konzeption:**

Die Hochschule Karlsruhe bietet seit 1997 den Diplomstudiengang „Technische Redaktion“ sowie einen gleichnamigen Aufbaustudiengang an. Im Zuge des Bologna-Prozesses werden diese beiden Studiengänge in die Bachelor-/Master-Struktur überführt.

Der **Bachelor-Studiengang** ist als siebensemestriger Studiengang konzipiert, in dem 210 Credits erworben werden. Als Abschlussgrad soll „Bachelor of Arts“ vergeben werden. Die Hochschule stellt für diesen Studiengang 70 Studienplätze bereit.

Der **Master-Studiengang** ist als dreisemestriger konsekutiver und anwendungsorientierter Master-Studiengang konzipiert, in dem 90 Credits erworben werden. Als Abschlussgrad soll „Master of Science“ vergeben werden. Die Hochschule stellt für diesen Studiengang 20 Studienplätze bereit.

Die Hochschule hat Lernergebnisse definiert. Im Bachelor-Studiengang sollen eher grundlegende Kompetenzen vermittelt werden, der Master-Studiengang soll stärker für die Leitungsebene im Bereich Technischer Redaktion qualifizieren.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen u.a. in der Lage sein, technische Sachverhalte verständlich und zielgruppenorientiert darzustellen, Informationen in unterschiedlichen Textsorten und für verschiedene Medien optimal zu strukturieren, zu standardisieren, zu formulieren und gestalterisch aufzubereiten, die wichtigsten dokumentationsrelevanten Tools zu beherrschen, sich selbstständig und zielorientiert in neue Themen einzuarbeiten und kreative Lösungen zu entwickeln. Dazu haben sie auch ingenieurwissenschaftliches Basiswissen erworben.

Für den Studiengang sind allgemeine Zugangsvoraussetzungen in der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung definiert. Es sind spezielle Regelungen für Studierende getroffen, die aus ihrem Bachelor-Studium weniger als 210 Credits mitbringen.

### **Bewertung:**

#### **Bachelor**

Die Ziele und das Profil des Studienganges sind stimmig dargelegt und nachvollziehbar. Sie orientieren sich an fachlichen und überfachlichen Bildungszielen und stimmen mit den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Studienabschlüsse überein.

Die internationale Ausrichtung des Studienganges wird bei der Zieldefinition und Profilierung des Studienganges besonders hervorgehoben. Prinzipiell begrüßen die Gutachterinnen und der Gutachter diese Ausrichtung, allerdings sollte die Möglichkeit und Vorbereitung von Auslandsaufenthalten in höherem Maße gefördert werden. Der gegenwärtige Anspruch an Internationalität ist höher als er in der praktischen Umsetzung eingelöst werden kann. Es wäre deshalb ratsam, diesen Aspekt in der Außendarstellung etwas zurückzunehmen.

Die Berufsorientierung des Studienganges ist gegeben und wird durch die Ausgestaltung des Lehrangebotes reflektiert.

Die Zulassungsvoraussetzungen und Auswahlverfahren sind für den Studiengang angemessen und transparent.

## **Master**

Die Ziele und das Profil des Studiengangs sind überzeugend und stimmig. Sie orientieren sich an fachlichen und überfachlichen Bildungszielen und stimmen mit den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Studienabschlüsse überein.

Der Masterstudiengang ist enger profiliert als der Bachelor-Studiengang und ist stärker auf Managementfunktionen und Entscheidungskompetenzen von technischen Redakteuren zugeschnitten. Es wird eine Verschiebung in Richtung Wirtschaftsinformatik vorgenommen. Der Abschlussgrad M.Sc. ist daher angemessen. Die Gutachterinnen und der Gutachter sehen das Profil des Master-Studienganges als konsekutiv und stärker anwendungsorientiert.

Die Berufsfeldorientierung ist durch Auswahl und Ausgestaltung des Lehrangebotes gegeben.

Die Zulassungsvoraussetzungen und Auswahlverfahren sind für den Studiengang angemessen und transparent.

### **3. Qualität des Curriculums**

---

#### **Konzeption:**

Die Fakultät verfolgt ein **Modularisierungskonzept**, bei dem alle Standardmodule (= Pflichtmodule) einen Umfang von 5 Credits besitzen. Laut Antrag sind die Inhalte an diese Modulgröße angepasst worden. Wahlpflichtmodule und vertiefende Module sowie die Module im Master-Studiengang müssen über eine Größe von 5 oder einem Vielfachen verfügen. Ausgenommen ist die Bachelor-Arbeit. In der Regel werden 6 Standardmodule pro Semester absolviert. Alle Module werden in einem Semester abgeschlossen. Die Modulgröße in den Master-Studiengängen beträgt 10 Credits. Diese Regelungen gelten für alle Studiengänge. Als Prüfungs- und Studienleistungen sind Hausarbeiten, Referate, Übungen, Testate, Studienarbeiten und Klausuren möglich. Die meisten Module werden mit Klausuren abgeschlossen. Nicht bestandene Prüfungsleistungen können einmal wiederholt werden.

#### **Bachelor**

Im Bachelor-Studiengang absolvieren die Studierenden Module aus den Bereichen Technische Kommunikation und Dokumentation, Sprache und Gestaltung, Informations- und Medientechnik sowie Werkzeuge des Publishing. Dieser curriculare Kernbereich wird durch Module aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften ergänzt. Nach Aussage der Hochschule wird viel Wert auf Schlüsselqualifikationen wie Fremdsprachen, Sozial- und Methodenkompetenz, Teamfähigkeit, BWL und Recht gelegt.

Im fünften Semester absolvieren die Studierenden ein Praxissemester mit vorbereitendem Modul. Die Bachelor-Arbeit hat einen Umfang von 12 Credits.

#### **Master**

Im Master-Studiengang absolvieren die Studierenden in den ersten beiden Semestern die Module „Informationsarchitektur“, „Wirtschaftlichkeit und Management“, „Media Engineering“. „Content Management“, „Globalisierungsmanagement“ sowie „Content Engineering“. Im dritten Semester wird die 30 Credits umfassende Master-Arbeit geschrieben.

#### **Bewertung:**

##### **Bachelor**

Das Curriculum ist inhaltlich stimmig aufgebaut. Die Inhalte werden didaktisch aufeinander aufbauend entwickelt, so im Bereich der Sprachkompetenz (Deutsch), des Umgangs mit Text und

Terminologie, der Dokumentationserstellung sowie des Einsatzes von Softwarewerkzeugen. Mathematik und Naturwissenschaften (Physik, Chemie) bilden die naturwissenschaftlichen Grundlagen, darauf bauen Module zu den Themen Maschinenbau und Elektrotechnik auf. Im Hinblick auf das interdisziplinäre Profil des Studiengangs werden die unterschiedlichen Fachgebiete in einem ausgewogenen Verhältnis angeboten. Die Zusammenstellung der genannten Inhalte orientiert sich an den formulierten Lernergebnissen. Der Schwerpunkt im Bereich der Anwendung von Informationstechnologie entspricht dem anvisierten Bildungsziel. Hinsichtlich des Studienablaufs ist eine kontinuierliche Wissensprogression gewährleistet. Lediglich wäre bei zukünftigen Neuplanungen zu überlegen, inwieweit die Komponente „Recht und Normen“ (6. Sem.) bereits vor dem Praxissemester (5. Sem.) eingebaut werden könnte, so dass die Studierenden die im Unternehmen wichtige Kompetenzen in diesem Bereich bereits in das Praktikum einbringen könnten. Auch die Komponente „Fremdsprache“ (Englisch, 1. und 6. Sem.) erscheint im Studienablauf eher inselhaft (s.u. zu Wahlpflichtmöglichkeiten).

Der Studiengang ist im Hinblick auf die beteiligten Fachkomponenten und darin wiederum nach in sich geschlossenen Lerninhalten modularisiert. Alle Module sind im Wesentlichen gut im Modulhandbuch dokumentiert. Die Dokumentation steht den Studierenden im Internet zur Verfügung.

Die Prüfungsformen sind geeignet die erzielten Lernergebnisse zu überprüfen. Die Prüfungen sind wissens- und kompetenzorientiert. Letzteres bezieht sich vor allem auf Projektarbeit, in der Team- und Kommunikationskompetenzen eine wichtige Rolle spielen.

Es wäre wünschenswert, zumindest einen kleinen Teil des Curriculums im Rahmen von Wahlpflichtveranstaltungen anzubieten. Dadurch könnten sich Möglichkeiten ergeben, die Komponente „Fremdsprache“ flexibler zu gestalten und gleichzeitig ergänzende Kenntnisse und Fertigkeiten, die bisher außerhalb des Curriculums erworben werden können, in das Curriculum einzubeziehen. Innerhalb eines Wahlpflichtanteils wäre es auch möglich, eine stärkere Berücksichtigung von anderen, für technische Redakteure durchaus fruchtbare Module aus dem Angebot der Hochschule zu erreichen. Dies würde den Studiengang sicher noch attraktiver machen.

## **Master**

Das Curriculum ist inhaltlich stimmig aufgebaut. In seiner fachlichen Ausrichtung, für die nur zwei Semester zur Verfügung stehen, ist eine Konzentration unumgänglich. Im Vordergrund steht die Orientierung an Managementaufgaben und Methoden unter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie.. Die Perspektive ist die der Wirtschaftsinformatik. Die Zusammenstellung von Inhalten ist ausgewogen. Fragestellungen mit Bezug zu leitenden Tätigkeiten in Dokumentationsabteilungen in Unternehmen umfassen Dokumentations-, Projekt- und Qualitätsmanagement, Informationsmanagement im weiteren Sinne sowie die Einbeziehung internationaler Aspekte (allerdings ohne Vertiefung von Fremdsprachen). Gleichzeitig wird eine theoretische Linie in einem Kolloquium mit Literaturdiskussion verfolgt. Die Angebote, orientieren sich an den formulierten Lernergebnissen: die Vertiefung des praxisorientierten BA-Studiums in der Management-Perspektive.

Der Studiengang ist modularisiert. Alle Module sind im Wesentlichen gut im Modulhandbuch dokumentiert. Die Prüfungsformen (Klausur, Referat, Projektarbeit) sind geeignet die Lernergebnisse zu überprüfen.

Auch hier besteht eine Schwäche im Mangel an Wahlpflichtmöglichkeiten. Insbesondere für den Master-Studiengang wäre es wünschenswert, dass Studierende eine größere Selbstverantwortung für ihr Studium übernehmen und die Möglichkeit zur individuelleren Gestaltung erhalten.

## 4. Studierbarkeit

---

Für neu eingeschriebene Studierenden findet vor Studienbeginn eine Einführungswoche statt. In diesem Rahmen werden die Studierenden über die Studien- und Prüfungsmodalitäten informiert und alle Lehrenden des Studiengangs stehen für eine individuelle Beratung zur Verfügung. Des Weiteren werden die Studierenden in die Benutzung der Computer-Pools eingeführt. Alle Lehrende bieten Sprechstunden an und vereinbaren bei Bedarf auch Sondertermine mit den Studierenden..

Die Prüfungsleistungen und –formen sind in der Prüfungsordnung niedergelegt und definiert. Die Dauer des Bewertungsverfahrens für Klausuren und andere schriftliche Arbeiten inklusive der Bachelor-/Master-Arbeit soll vier Wochen nicht überschreiten. Für Studierende mit Behinderungen sind gesonderte Prüfungsbedingungen möglich. Nicht bestandene Prüfungsleistungen können einmal wiederholt werden, im Ausnahmefall auch zweimal. Wiederholungsprüfungen müssen zum nächst möglichen Prüfungstermin abgelegt werden.

Alle Veranstaltungen sind studiengangspezifisch.

### **Bewertung:**

Die Beratung, Betreuung und Information der Studierenden ist sehr gut, was auch die Studierenden der Fachschaft bestätigen.

Die Überschneidungsfreiheit von Veranstaltungen ist gewährleistet, da keine Wahlmöglichkeiten bestehen. Lediglich mit Sprachkursen kann es zu Überschneidungen kommen. Es wird bei der Stundenplankoordination jedoch darauf geachtet, dass die Studierenden diese möglichst in ihre individuellen Stundenpläne integrieren können. Praktikumsangebote stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Die Prüfungsorganisation ist insgesamt transparent. Eine zweite Wiederholung einer nicht bestandenen Prüfung kann allerdings nur auf Antrag abgelegt werden, wobei die Studiengangsverantwortlichen versichern, dass allen Studierenden, die bereits Kurse besucht hätten, die Möglichkeit einer zweiten Wiederholung gewährt werde. Es gab hierzu keine entgegen gesetzten Berichte der Studierenden.

Nicht bestandene Prüfungen können im folgenden Semester wiederholt werden. Eine zeitnähere Wiederholbarkeit von Prüfungen im siebten Semester ist wünschenswert, um das Studium nicht im abschließenden Semester zu verzögern. Zu den Abschlüssen innerhalb der Regelstudienzeit kann nichts gesagt werden, da dementsprechende Zahlen noch nicht erhoben werden konnten.

Der Organisation des siebten Semesters mit seinen geblockten Modulen sollte bei der Evaluation besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Ebenso wurde von einem hohen Zeitaufwand im Master-Studiengang zur Erstellung studienbegleitender Leistungen berichtet. Auch dies sollte bei der Evaluation beachtet werden.

Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen und im Rahmen von Eignungsfeststellungsverfahren ist sichergestellt.

Beide Studiengänge scheinen insgesamt gut studierbar.

## 5. Personelle und sächliche Ressourcen

---

Für die Lehre stehen z.Zt. 5,5 Professorenstellen und 1,75 Assistentenstellen zur Verfügung. Für eine weitere Professur ist ein Ruf erteilt worden. Weiterhin werden Teile des Lehrangebots durch Lehrimport aus den technischen Fakultäten der Hochschule abgedeckt.

Bei vollem Personalausbau beträgt stehen für den Studiengang 117 SWS an professoraler Lehre zur Verfügung.

Der Anteil der Lehrbeauftragten beträgt ca. 20% in beiden Studiengängen. Viele der Lehrbeauftragten sind bereits länger im Studiengang bzw. im Vorläufer-Studiengang tätig. Lehrbeauftragte werden durch die Fachverantwortlichen auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Für neue Lehrbeauftragte gibt es Hospitationen.

Den Studierenden stehen drei Computer-Pools zur Verfügung.

### **Bewertung:**

Die Durchführung des Studiengangs ist sowohl hinsichtlich der qualitativen wie auch quantitativen personellen, sachlichen und räumlichen Ausstattung gesichert. Die Tatsache, dass Veranstaltungen für mehrere Gruppen angeboten werden, ist sehr positiv zu bewerten. Dieser Vorteil sollte allerdings mit einem Vorteil hinsichtlich der Einführung von Wahlpflichtveranstaltungen abgewogen werden.

Die Ausstattung mit Computerhard- und -software ist technisch auf hohem Niveau.

## 6. Arbeitsmarktorientierung

---

Die Studiengänge vermitteln neben fachlichen Kompetenzen auch fachübergreifende Kompetenzen, insbesondere systemische und kommunikative Kompetenzen, wobei hier „kommunikative“ Kompetenzen eher als Fachkompetenzen zu sehen sind. Beide Bereiche werden durch Module in den Studiengang integriert.

Der Kontakt zur Wirtschaft wird durch den Industriebeirat des Studiengangs sowie durch das Engagement der Dozentinnen und Dozenten im Berufsverband der Technikredakteure gefördert.

### **Bewertung:**

Die Berufsfeldorientierung ist in beiden Studiengängen in hohem Maß gegeben. Die Ausbildung in beiden Studiengängen bereitet die Studierenden gut auf die spätere berufliche Tätigkeit vor. Die Gutachterinnen und der Gutachter konnten sich im Gespräch mit den Lehrenden und Studierenden darüber vergewissern, dass in jenen Modulen, die sich mit Softwarefragen beschäftigen, generisches Wissen vermittelt wird und nicht die Ausbildung in einer bestimmten Software im Mittelpunkt steht.

Die Lehrveranstaltungen für die im Antrag stark hervorgehobene Internationalität sollten nicht dazu benutzt werden, aus den angehenden Redakteuren auch Übersetzer zu machen. Auch hier ist ein gesundes Maß an generischem Wissen eine gute Basis für das internationale Berufsleben.

Die laufende Anbindung an die Wirtschaft ist durch den eingerichteten Wirtschaftsbeirat sichergestellt. Zudem sind viele Lehrende in hohem Maße im Berufsverband für Technische Redakteure "tekom" engagiert.

## 7. Qualitätssicherung

---

### **Konzeption:**

An der Hochschule wird eine Evaluation der Lehrveranstaltungen durchgeführt, deren Ergebnisse in aggregierter Form veröffentlicht werden. Die Hochschule nimmt darüber hinaus regelmäßig am CHE-Hochschul-Ranking teil. Zur Beratung wurde ein Industriebeirat für den Studiengang eingerichtet.

Evaluierungsergebnissen, Ranking-Plätze und Prüfungsergebnisse werden von der Hochschulleitung regelmäßig begutachtet.

Über eine Absolventendatenbank versucht das Fach, den Kontakt mit seinen Absolventinnen und Absolventen zu halten. Absolventinnen und Absolventen werden regelmäßig über ihre berufliche Situation befragt.

### **Bewertung:**

Das auf vier Säulen basierende Evaluationskonzept ist durchaus geeignet, die Qualität der angebotenen Studiengänge sicher zu stellen. Es wird dafür Sorge getragen, dass die aus der Evaluation gewonnenen Erkenntnisse in den Qualitätssicherungsprozess zurückfließen und Konsequenzen nach sich ziehen.

Die Vertreterinnen und Vertreter des Studiengangs sorgen bei der online durchgeführten anonymisierten Veranstaltungskritik für hohe Rücklaufquoten, indem sie Zeit für Rückmeldungen in ihren Lehrveranstaltungen einräumen.

Für die Reakkreditierung wären genauere statistische Daten über Studienverlauf und Verbleib der Absolventinnen und Absolventen wünschenswert.

## 8. Zusammenfassende Bewertung

---

Beide Studiengänge entsprechen den fachlichen Anforderungen und erfüllen die Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen und Kriterien des Akkreditierungsrates.